

Verdichtung und Parkplatzplanung: Potenziale am Beispiel der Stadt Zürich

SKM-Veranstaltung vom 28. November 2016, Aarau

*Erich Willi,
Projektleiter
Verkehrsplanung*



Uebersicht

Mengengerüst Parkplätze Stadt Zürich

Gesetzliche Vorgaben

*Verdichtung/Raumeffizienz und Ziele Parkieren
(Richtplanung, «Stadtverkehr 2025»)*

Umsetzungen (PPV, Hist. PP-Kompromiss)

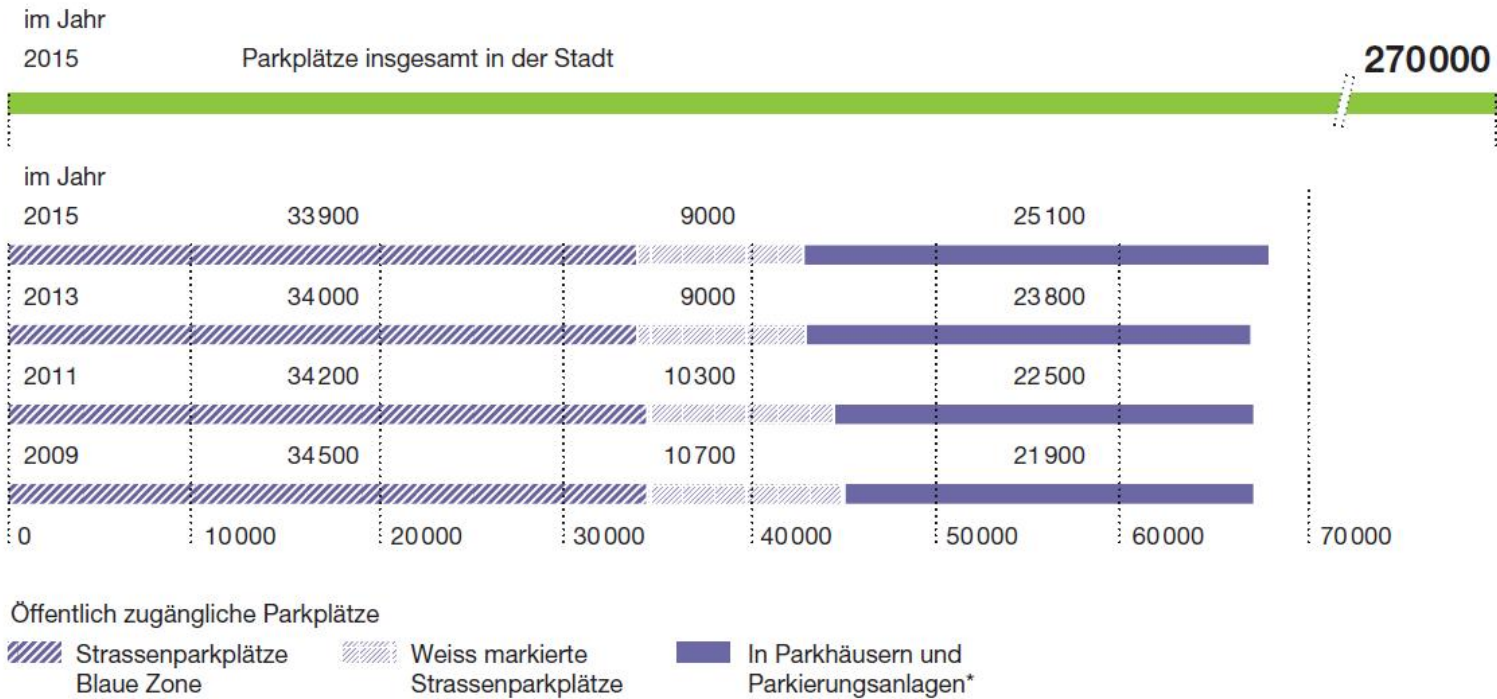
Strassenraum: viele Bedürfnisse

*Weitere Potenziale (Komp. Blaue-Zone-PP, weisse PP,
Sharing)*

Mengengerüst Parkplätze in der Stadt Zürich (2015)



10 Parkplatzangebot



- Private Parkplätze: ca. 205'000
 - Strassenparkplätze (weisse ca. 9000, blaue ca. 34'000): ca. 43'000
 - Öffentlich zugänglich auf Privatgrund: ca. 25'000
- Total Abstellplätze für PW's ca. 270'000**

Gesetzliche Vorgaben

Bundesverfassung: Benützung der öffentlichen Strassen ist gebührenfrei (Art. 82, Abs. 3). Für Strassen-PP nur Benutzungsgebühren möglich, wenn 'gesteigerter Gemeingebrauch'

Umweltschutzgesetz: bei übermässigen Belastungen (Luft & Lärm) Begrenzung der Verkehrs-Emissionen nötig. Z. Bsp. mit PP-Massnahmen (Art. 1, Art. 11 Abs. 3)

Planungs- und Baugesetz von 1975: Bauten/Anlagen müssen PP-Bedarf ausserhalb öff. Grund abdecken (§ 242 Abs. 2)

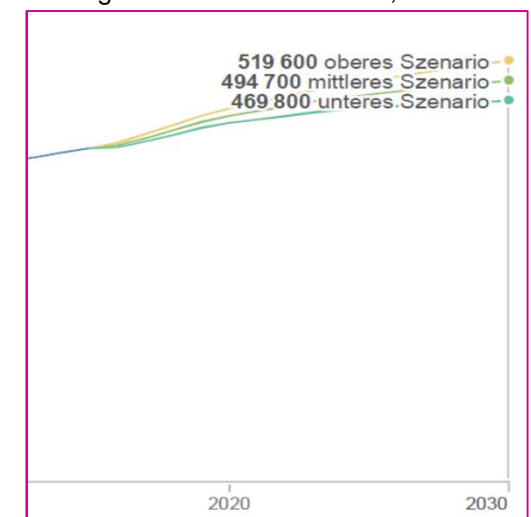
Parkplatzverordnung (PPV): Regelt nutzungsspezifisch Anzahl nötige und mögliche Parkplätze

Zürich – eine wachsende Agglomeration



Bevölkerungsszenarien Stadt Zürich, SSZ 2016

- Kernstadt z.Z. 415'000 Einwohner, 455'000 Beschäftigte
- Vorgabe Kanton + 80'000 Einwohner
- Agglomeration ca. 1,5 Mio Einwohner
- Anhaltend hohe Wachstumsraten



Verdichtung ist sichtbar

BZO-Revision und
Richtplanrevision laufend

Die Stadt Zürich muss ganze Quartiere umbauen

Der Stadtrat greift zu neuen Mitteln, um dem Bevölkerungswachstum beizukommen



Raumeffizienz der Verkehrsmittel und Ziele Parkieren



100m²

20m²

10m²

8m²

7m²

2m²

Richtplanung (Komm. Richtplan 2003, in Revision, Auszug):

- Historischer PP-Kompromiss (Innenstadt)
- im übrigen Stadtgebiet Konzentration Parkplätze in Sammelgaragen/ Quartierparkhäusern bei gleichzeitiger Aufhebung von Strassenparkplätzen

«Stadtverkehr 2025»:

Keine Erhöhung MIV-Kapazität, d.h. PP-Zahl trotz Zunahme Wohn- und Arbeitsbevölkerung stabil halten.

Umsetzungen: Neue Parkplatzverordnung (PPV)

Änderungen:

- Wohnen – tiefere Ansätze
- Reduktionsgebiete – erweitert
- Velo- und Motorradabstellplätze – verbindliche Minimalwerte
- Autoarme Nutzungen – definierte Möglichkeit

PPV-Mechanik zur Bestimmung der Parkplatzzahl:

- 1. Nutzungsspezifischer Normalbedarf*
- 2. Minimal- und Maximalbedarf in Abhängigkeit des Reduktionsgebiets = Spielraum Bauherrschaft*

In Kraft seit September 2016

Neue PPV: Rechnungsbeispiel

Wohnhaus mit 1000 m2 Nutzfläche

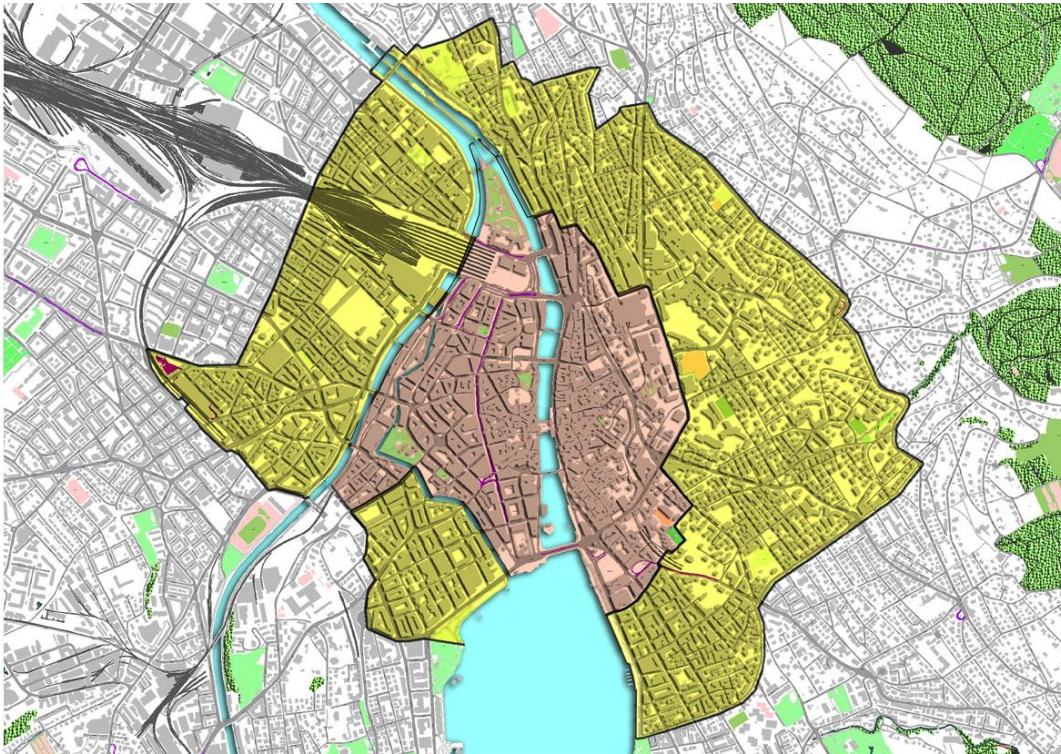
Redukt- gebiet	Normal- bedarf 1PP/120m2	Pflicht- bedarf	Max. zu- lässiger Bedarf	Auto- arm
A	100% 8.3 PP	10% 1 PP	10% 1 PP	< 1 PP
B	100% 8.3 PP	25% 2 PP	45% 4 PP	< 2 PP
C	100% 8.3 PP	40% 3 PP	70% 6 PP	< 3 PP
D	100% 8.3 PP	60% 5 PP	95% 8 PP	< 5 PP
E	100% 8.3 PP	70% 6 PP	115% 10 PP	< 6 PP

«Autoarm»

Alle Nutzungen (nicht nur Wohnen) können autoarm betrieben werden (Bewohner-/Angestellten-PP). Das Mobilitätskonzept muss entsprechende Massnahmen enthalten.

«Autoarm» abhängig von Lage im Stadtgebiet. Kein fixer Wert wie z. B. <0,2 PP/Wohnung.

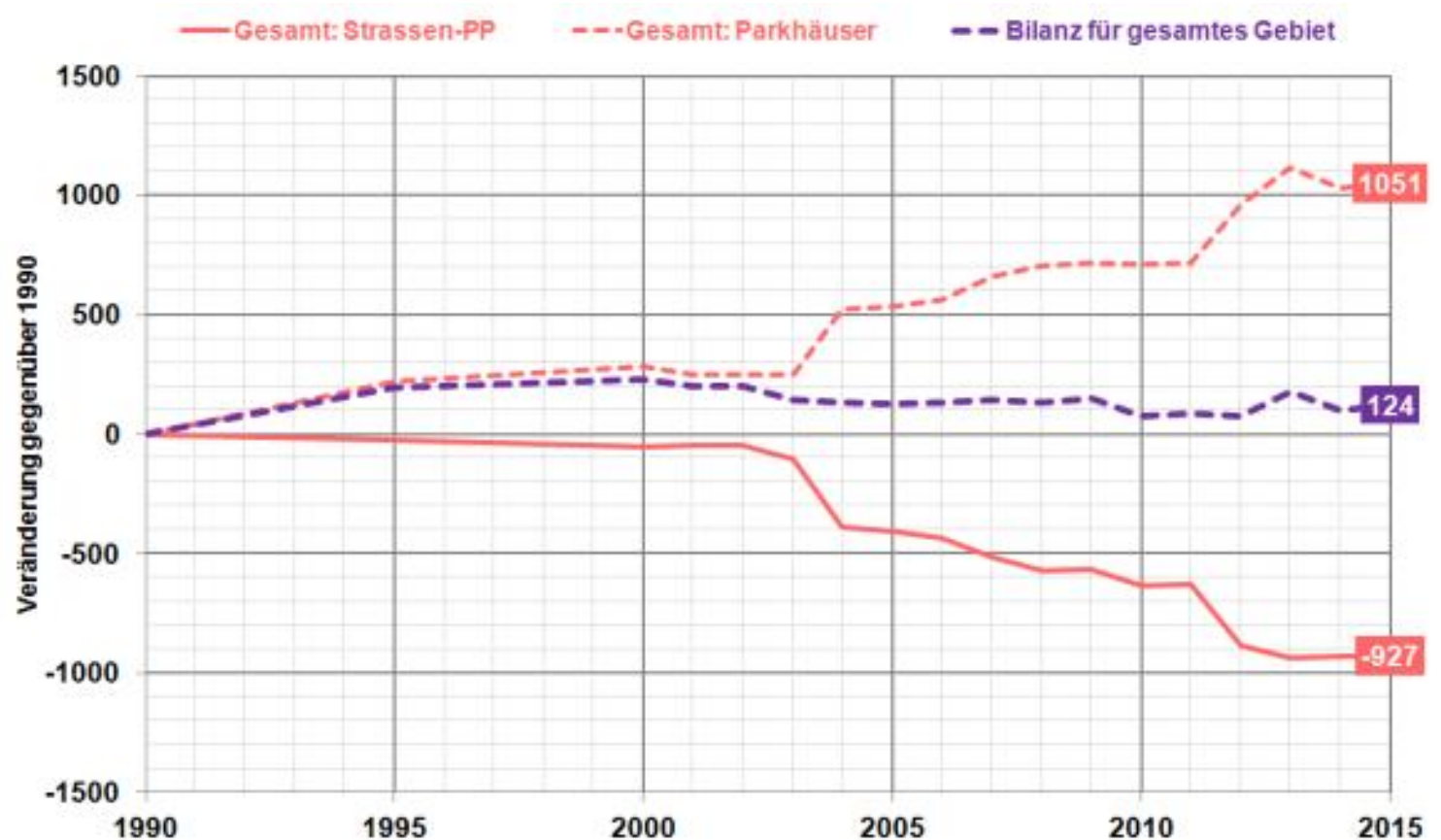
Umsetzungen: Historischer Parkplatz-Kompromiss Innenstadt



Ziele:

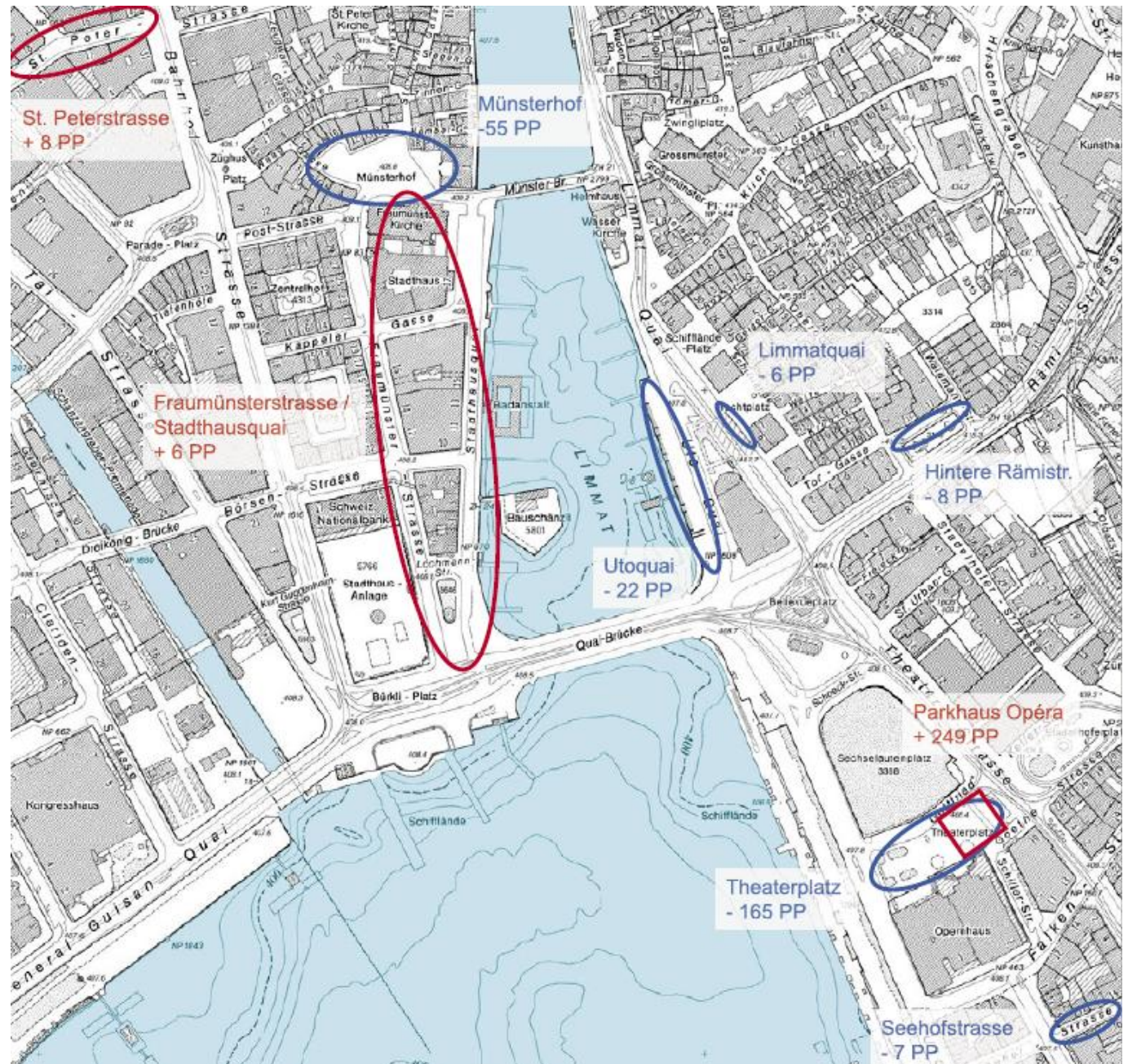
- Stabile Anzahl Kunden-/Besucherparkplätze, Bezug 1990
- Verlagerung Strassenparkplätze in Parkhäuser
- Aufwertung Strassenräume

Die Parkplatzbilanz gemäss Historischem Parkplatz-Kompromiss



Per Ende 2015 bestand ein Überschuss von 124 Parkplätzen. Ein gewisser Überschuss in der jährlichen Bilanz ist erwünscht, es verbleibt Spielraum bei der Strassenprojektion.

Das Beispiel Parkhaus Opéra - Parkplatz- kompensa- tionskonzept



Das Beispiel Parkhaus Opéra: der Münsterhof ist autofrei!



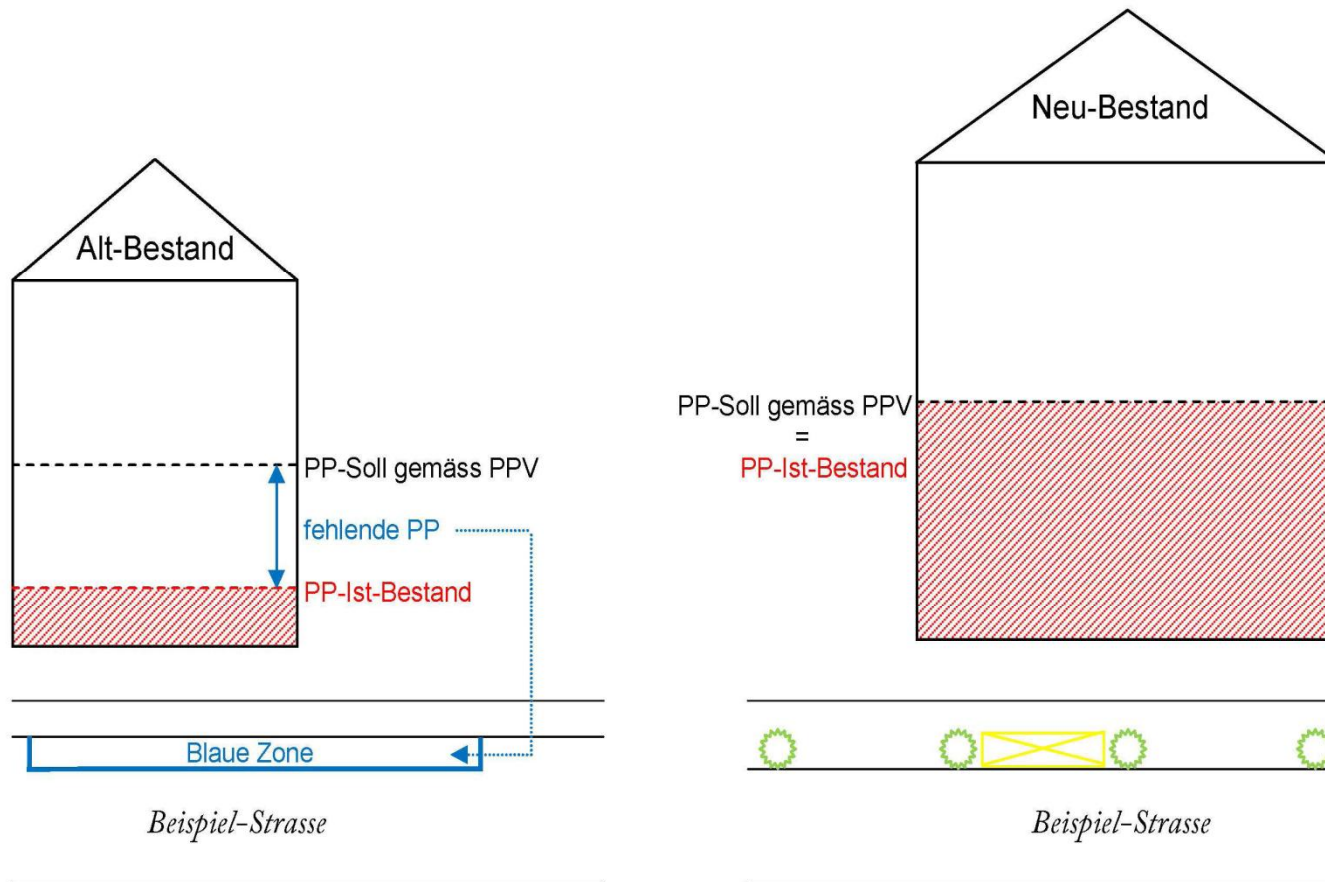
Weitere Potenziale – Übriges Stadtgebiet



Wohnquartiere – Kompensation Blaue-Zone-PP - Privatparkplätze



Mechanismus Kompensation Blaue-Zone-Parkplätze – Privatparkplätze



Kompensation Blaue-Zone-Parkplätze: Pilotprojekte

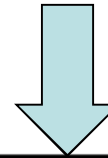
Pilotprojekt Tièchestrassen:

- Auslöser Ersatzneubau Wohnsiedlung
- Neubauten mit Pflichtparkplätzen machen Blaue-Zone-PP überflüssig
- Tièchestrassen = Hauptroute MP Velo
→ Aufhebung der ca. 70 Blaue-Zone-PP und Markierung Velostreifen

Zur Zeit 12 Pilotprojekte mit insgesamt ca. 500 blauen kompensatorisch aufheb- baren Parkplätzen. Ziel: Ab- decken anderer Bedürfnisse



Weisse Parkplätze: Anpassung an Parkhaus-Tarife



Neue Tarife in Zentrumsanlagen

	Aktuelle Gebühren	Vorschlag Stadtrat	Kompromiss Gemeinderat
½ Stunde	Fr. 0.50	Fr. 1.-	Fr. 1.-
1 Stunde	Fr. 2.-	Fr. 3.-	Fr. 3.-
2 Stunden	Fr. 5.-	Fr. 7.50	Fr. 7.50
3 Stunden	Fr. 8.-	Fr. 12.-	Fr. 9.50

Beschlossen durch Referendumsabstimmung vom 25.9.2016

Gleichzeitig Ausdehnung der Bewirtschaftungszeiten und der Hochtarifzone (gesteigerter Gemeindegebrauch) nach Zürich-West.

Sharing und Parkplatz-Bedarf: Keine Prognose

Car-Sharing- und Parkplatz-Sharing-Angebote beeinflussen

- Verkehrsverhalten
- Fahrzeugbesitz
- Fahrzeugnutzung
- Parkplatzbedarf.

Selbstfahrende Autos beeinflussen Sharing-Verhalten.

Während bezüglich der Auswirkungen der neuen Trends auf das Verkehrsaufkommen ein breites Meinungsspektrum besteht, zeichnet sich in den aktuellen Diskussionen ab:

Der Parkplatzbedarf in den Städten dürfte abnehmen!

www.stadt-zuerich.ch/tiefbauamt
www.stadt-zuerich.ch/stadtverkehr2025
www.facebook.com/stadtverkehr2025

